Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. **Mittwoch, den 31. März 1869.** Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. **Nr. 74.**

Berlin, 31. März. (B. B.-Z.) Nachdem man in Wien eine Anglo-Oesterreichische, Franco-Oesterreichische, Oesterreichisch-Orientalische und Egyptisch-Oesterreichische Bank errichtet hat, verlangt es schon die geographische Vollständigkeit, daß auch eine Italienisch-Oesterreichische Bank in's Leben tritt, zumal jetzt die diplomatischen und politischen Beziehungen zwischen Oesterreich und Italien fester geknüpft werden sollen Die Franco-Austrian- und die Vereins-Bank wollen gemeinschaftlich die Gründung dieses Instituts in die Hand nehmen, für welches insbesondere auch der italienische Gesandte in Wien, Marquis Pepoli, sich sehr lebhaft interessirt.

— Unter Mitwirkung holländischer und preußischer Banquiers (von letzteren wird uns namentlich ein großes Kölner Haus genannt) wird in Wien die Gründung einer Holländisch-Oesterreichischen Bank im Augenblicke vorbereitet.

— In Börsenkreisen nimmt man gegenwärtig ziemlich allgemein als gewiß an, daß die Dividenden der hiesigen Disconto-Gesellschaft für das verflossene Jahr 9 pCt. betragen werden.

Leipzig, 30. März. Die Generalversammlung der Leipzig-Dresdener Bahn hat eine Dividende von $24\frac{1}{2}$ Thlr. pro Actie festgesetzt; dem Unterstützungs-Fonds wurden 10,000 Thlr. zugewiesen. Außerdem wurde beschlossen, die Strecke Cottbus-Großenhain zu übernehmen und die Großenhainer Zweigbahn anzukaufen. Hierzu wurde eine Anleihe von 650,000 Thaler bewilligt.

Statistik der Postverwaltung des norddeutschen Bundes für das Jahr 1868.

Der Bundeskanzler Graf von Bismarck-Schönhausen hat dem Reichstage des norddeutschen Bundes eine Statistik der Postverwaltung des norddeutschen Bundes für das Jahr 1868 vorgelegt, welcher wir Folgendes entnehmen. Der norddeutsche Postbezirk umfaßt 7618$_{,71}$ □Meilen mit 30,476,036 oder mit 4000 Einwohnern auf die □Meile (nach der Zählung von 1867.) 12,440,150 der Einwohner (40 pCt.) befanden sich an Orten mit Postanstalten, 18,035,836 (60 pCt.) an Orten ohne solche. Postanstalten bestanden 4464, auf 1$_{,7}$ □Meilen und für 6845 Einwohner je eine; die Postanstalten waren: 493 Postämter, 545 Postexpeditionen I., 3242 II. Klasse, 184 desgleichen auf isolirt gelegenen Bahnhöfen. 166 Postämter und 517 Expeditionen waren mit Telegraphenstationen, 125 Postanstalten mit Steuerstellen combinirt. Im Auslande bestanden norddeutsche Postagenturen resp. Aemter in Oldenzaal und Venlo in den Niederlanden, in Vianden in Luxemburg und in Bodenbach. Außer den genannten 4464 Postanstalten besorgten noch 21 Eisenbahnpostämter den Dienst auf 109 Eisenbahnrouten. Die Zahl der Briefkasten betrug 21,248, davon 13,240 im Landbestellbezirke; im Durchschnitt kam hier auf 1362 Einwohner ein Briefkasten. Auf den Eisenbahnen wurden im Jahre 1868 auf 1623$_{,62}$ Ml. täglich 1641 abgehende Eisenbahnzüge zur Postbeförderung benutzt. Auf Landstraßen cursirten 4517 Posten (tour und retour als eine Post gerechnet) auf 8563$_{,65}$ Ml. Courslänge, außerdem während der Sommermonate noch 81 Posten. Die Eisenbahnposten legten 5,152,839, die Posten auf den Landstraßen 7,790,415, diejenigen auf den Wasserstraßen 126,231, die gesammten Posten 13,069,485 Ml. zurück. — Das gesammte Postpersonal bestand, ohne Posthalter und Postillone aus 34,734, mit denselben aus 42,721 Personen. 569 versorgungsberechtigte Militärs wurden im Jahre 1868 im Dienste angestellt. Aerarische Postgebäude befanden sich, 278 an der Zahl, an 196 Orten. Posthaltereien bestanden 1626 mit 6655 Postillonen und 17,886 Pferden. Die Zahl der Postwagen belief sich auf 14,965, darunter 488 Eisenbahnwagen.

Der gesammte Briefverkehr umfaßte 307,293,676 Stück; hiervon bildeten die Ortsbriefe 8$_{,1}$ pCt., die Briefe aus dem Inlande 73$_{,6}$ pCt., aus Süddeutschland 4$_{,1}$ pCt. aus anderen Ländern 3$_{,9}$ pCt., die Briefsendungen nach Süddeutschland 4$_{,4}$ pCt., nach anderen Ländern 3$_{,6}$ pCt., die Briefe im Transit 2$_{,3}$ pCt. Von 500 gewöhnlichen Briefen waren 437$_{,4}$ frankirt, 62$_{,6}$ unfrankirt; von den Ortsbriefen waren 45 pCt., von den Briefen aus dem Inlande 20$_{,2}$ pCt. portofrei. Der Briefverkehr hatte gegen November 1867 zugenommen: Im Februar 1868 um 3$_{,6}$ pCt., im August 1868 um 3$_{,7}$ pCt., im October 1868 um 9 pCt. An Zeitungen wurden im Jahre 1868 durch die Post 896,706 Exemplare in 145,964,961 einzelnen Nummern versendet. Unter 230,146,000 Stück zur Versendung aufgegebenen Briefen 2c. befanden sich 667,795 Retourbriefe, 0$_{,3}$ pCt. Von diesen konnten 522,471 Briefe oder 78 pCt. den Absendern zurückgegeben werden, 145,354 oder 0$_{,06}$ pCt. blieben unbestellbar. Die Porto-Einnahme für den internen Briefverkehr wird auf 6,565,980 Thlr. veranschlagt. Während bei dem gesammten gewöhnlichen Briefverkehr (nach Abrechnung des Transits und der portofreien Briefe) etwa 7$_{,5}$ Briefe auf jeden Einwohner treffen, stellt sich bei den 493 Postämtern ein Durchschnittssatz von 8 bis 20 Briefen bei 245 und von 20 Briefen und darüber pro Kopf der Bevölkerung bei 248 Postämtern heraus. Postämter, bei welchen die ausgegebenen und bestellten Briefe mehr als 40 auf den Einwohner betragen, waren: Leipzig 45, Frankfurt a. M. 54, Homburg 47, Remscheid 41 Celle 54, Ems 46, Heppens 40, Harzburg 47, Pyrmont 96, Lauenburg i. Lauenb. 54, Herrenhut 62, Wyk 52 (Berlin 26, Hamburg 28, Breslau 26, Dresden 21, Köln 26, Königsberg i. Pr. 16, Magdeburg 21, Danzig 12, Bremen 27, Hannover 27).

Der Päckerei- und Geldsendungsverkehr im norddeutschen Postbezirk umfaßte im Jahre 1868 39,472,752 Stück im Gewicht von 215,285,382 Pfd. mit 2,376,301,896 Thlr. declarirtem Werth. Es entfallen hiervon 92$_{,5}$ pCt. auf Sendungen innerhalb des norddeutschen Postgebiets, 2$_{,5}$ pCt. auf Sendungen aus Süddeutschland, 0$_{,8}$ pCt. aus anderen Ländern, 3$_{,1}$ pCt. auf Sendungen nach Süddeutschland, 0$_{,9}$ pCt. nach anderen Ländern, 0$_{,2}$ pCt. auf Transit. Von den beförderten Packeten ohne Werthsdeclaration waren 9$_{,3}$ pCt. portofrei, von den mit declarirtem Werth 9 pCt. Die Portoeinnahmen für Päckereien im internen norddeutschen Postverkehr werden auf 4,043,897 Thlr. veranschlagt, die Einnahmen an Assecuranzgebühr auf 908,946 Thlr., diejenige für Briefe mit declarirtem Werthe auf 721,239 Thlr. Im Ganzen fallen auf den Kopf der Bevölkerung 1$_{,3}$ Packete, bei den 493 Postämtern indessen erheblich mehr, am meisten in Köln 5$_{,2}$, Leipzig 9$_{,2}$, Frankfurt a. M. 6$_{,6}$, Münster 5$_{,5}$, Nordhausen 5$_{,9}$, Gladbach 5, Beuthen 5$_{,5}$, Hagen 6$_{,5}$, Gießen 5, Neuwied 5$_{,1}$, Remscheid 5$_{,4}$, Lüdenscheid 6, Altena 5$_{,9}$, Löbau 5$_{,6}$, Celle 11$_{,8}$, Schwelm 8$_{,9}$, Kattowitz 5$_{,1}$, Arnsberg 5$_{,9}$, Auerbach 5$_{,2}$, Diez 5, Oberhausen 5$_{,5}$, Hechingen 5$_{,1}$, Schwarzenberg in Sachsen 5$_{,3}$, Weilburg 5$_{,8}$ Jülich 9$_{,7}$, Stavenhagen 5, Waldenburg in Schlesien 5$_{,9}$, Sigmaringen 6$_{,1}$, Johanngeorgenstadt 7, Meschede 6, Arolsen 5$_{,6}$, Eydtkuhnen 8$_{,6}$, Heppens 7$_{,3}$, Pyrmont 11$_{,8}$ Lauenburg i. L. 6$_{,6}$, Herrnhut 8$_{,8}$ Stück. (Berlin 2$_{,8}$, Hamburg 1$_{,6}$, Breslau 3$_{,9}$, Dresden 3$_{,4}$, Königsberg 2$_{,7}$, Magdeburg 3$_{,8}$, Danzig 1$_{,7}$, Bremen 2$_{,4}$, Hannover 3$_{,9}$ Stück).

Postanweisungen wurden 8,373,777 Stück über Beträge von 104,732,184 Thlr. im norddeutschen Postbezirke befördert; 13$_{,2}$ pCt. der Anweisungen waren portofrei. An Gebühren kamen 556,277 Thlr. ein. In dem Verkehr mit fremden Ländern (theilweis erst vom 1. December 1868 an) wurden 4,512,452 Thlr. durch Postanweisungen vermittelt.

Gegen Postvorschuß wurden 1,392,030 Packete und 2,541,942 Briefe befördert und 9,399,852 Thlr. darauf entnommen; an Vorschußgebühr warden hierfür 98,817 Thlr., an Briefporto 138,048 Thlr. erhoben.

Der Gesammt-Geldverkehr belief sich auf 2,167,576,716 Thlr., welcher durch 23,080,965 Stück Briefe u. s. w., und zwar 47$_{,6}$ pCt. Briefe und Packete mit declarirtem Werth, 36$_{,2}$ pCt. Postanweisungen, 16$_{,2}$ pCt. Postvorschußsendungen vermittelt wurde.

An Freimarken wurden 246,730,074 Stück, an gestempelten Streifbändern 280,500 Stück, an Freicouverts 16,777,725 Stück abgesetzt.

Der Reiseverkehr umfaßte 6,411,396 Personen, welche 2,836 208 Thaler Personengeld und 122,544 Ueberfrachtgeld, zusammen 2,958,752 Thaler = 13 Sgr. 10 Pf. pro Person bezahlten.

Die Garantieleistung wird pro 1868 auf ca. 18,000 Thlr. veranschlagt.

Wegen Contraventionen haben 1824 Verurtheilungen stattgefunden.

Die Gesammt-Einnahme belief sich auf 20,516,435 Thlr., die Gesammt-Ausgabe (vorbehaltlich definitiver Feststellung) auf 20,655,056 Thlr. Der Ausgabe treten noch 19,630 Thlr. Einrichtungskosten in den Hansestädten hinzu. Von den Einnahmen bildet das Porto und Franco von den Brief- und Fahrposten (15,921,249 Thlr.) 80 pCt., das Personengeld 15 pCt.; von den Ausgaben nimmt das Postfuhrwesen 6,277,762 Thlr. oder 31 pCt., die Besoldung der Beamten und Landbriefträger 8,742,400 Thlr. oder 49 pCt. in Anspruch. (Staats-Anz.)

Die Eisenbahnen in Deutschland und Oesterreich-Ungarn in den Jahren 1867 und 1868.

(Nach der Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen Nr. 6 de 1869 und der wissenschaftlichen Beilage der Leipz. Z. Nr. 15 de 1869).

Im Jahre 1868 sind im Gebiete des norddeutschen Bundes, in Süddeutschland und in den cisleithanischen Ländern Oesterreichs 33 neue Eisenbahnstrecken eröffnet worden. Die Länge derselben betrug $135\frac{1}{6}$ preuß. Meilen, von denen auf Preußen 49$_{,5}$, Sachsen 8$_{,3}$, Braunschweig 2$_{,7}$, Anhalt 1, Baden 11$_{,8}$, Würtemberg 6$_{,6}$, Baiern 3$_{,9}$ Oesterreich 51$_{,4}$ Ml. kamen. Die Staatsbahnen participirten mit $34\frac{1}{3}$, 13 verschiedene Privatbahnen mit 101 Ml. an diesen neuen Eisenbahnstrecken.

Die Länge der in dem gedachten Gebiete vorhandenen Eisenbahnen ist dadurch auf $2727\frac{2}{3}$ Ml. gestiegen, die Kohlen- und reinen Transportbahnen nicht gerechnet. Diese Eisenbahnen vertheilen sich auf 23 Staaten, wie folgt: Preußen 1288 Ml. = 4$_{,8}$ □Ml. auf 1 Ml. Eisenbahn, Oesterreich $522\frac{1}{2}$ Ml. (10 □Ml.), Baiern $355\frac{2}{3}$ (4 □Ml.), Sachsen 128 (2$_{,1}$ □Ml.), Baden $112\frac{3}{4}$ (2$_{,4}$ □ Ml.), Würtemberg 96 (3$_{,6}$ □Ml.), beide Mecklenburg 46 (7$_{,5}$ □Ml.), Hessen $45\frac{3}{5}$ (3 □ Ml.), Braunschweig $39\frac{1}{5}$ (2 □Ml.) Anhalt $23\frac{1}{4}$ (2 □Ml.), Oldenburg $17\frac{3}{4}$ (7 □Ml.), Sachsen-Coburg-Gotha $13\frac{2}{5}$ (2$_{,7}$ □Ml.), Sachsen-Meiningen 13 (4 □Ml.), die Hansestädte 9 (1$_{,8}$ □M.), Sachsen-Altenburg $8\frac{4}{5}$ (3 □Ml.), beide Reuß 4 (5$_{,2}$ □M.), Schaumburg-Lippe $3\frac{1}{4}$ (2$_{7}$ □Ml.), Schwarzburg-Sondershausen $\frac{2}{5}$ (37$_{5}$ □Ml.) Ohne Eisenbahnen sind Lippe, Waldeck, Schwarzburg-Rudolstadt. — Im transleithantischen Oesterreich wurden im Jahre 1868 3 neue Strecken von 46 Ml Länge eröffnet. In der ganzen österreichisch-ungarischen Monarchie waren Ende 1868 $991\frac{1}{2}$ Ml. Eisenbahnen im Betriebe, auf 11$_{,8}$ □Ml. 1 Ml. Eisenbahn.

Von den oben angegebenen Eisenbahnen sind $1714\frac{2}{3}$ Ml. Privat-, 1013 Ml. Staatsbahnen. Die letzten vertheilen sich, wie folgt: Preußen $446\frac{5}{6}$, Baiern $154\frac{1}{2}$, Baden $110\frac{1}{7}$, Würtemberg $98\frac{1}{4}$, Sachsen $96\frac{1}{4}$, Braunschweig $35\frac{7}{8}$, Mecklenburg-Schwerin $15\frac{2}{5}$, Hessen 15, Oldenburg 6, Anhalt $1\frac{3}{4}$, Sachsen-Coburg-Gotha $\frac{1}{2}$ Ml.

Die deutschen und österreichisch-ungarischen Privatbahnen ($2183\frac{2}{3}$ Ml.) gehören, einige communale und Kohlenbahnen ungerechnet, 73 Actiengesellschaften, von denen 6 82 bis 259 Ml., 5 70 bis 80 Ml., 3 40 bis 50 Ml., 8 30 bis 40 Ml., 11 20 bis 30 Ml., 9 10 bis 20 Ml., 11 5 bis 10 Ml., 15 1 bis 5 Ml, 5 weniger als 1 Ml. Eisenbahnen besitzen.

14 neue Actienbahnen waren Ende 1868 noch im Bau begriffen, 28 ältere führten Zweigbahnen oder Verlängerungen aus.

Auf sämmtlichen deutschen und österreichisch-ungarischen Bahnen waren Ende 1867 circa 5540 Locomotiven im Gange, 3593 auf Privat-, 1947 auf Staatsbahnen. Von diesen Locomotiven sind in den alten Provinzen Preußens 2048 (nach amtlichen Angaben, s. Nr. 39 d. Bl. 2205), in Oesterreich 984, in Würtemberg und Baden 731, in Baiern 564, in Hannover 289, in Sachsen 280, in Cassel 113 verfertigt; Borsig in Berlin lieferte 1716 oder fast den dritten Theil der Locomotiven. Vom Auslande sind nur 343 Locomotiven, etwa der 16. Theil, bezogen, und zwar 165 aus England, 148 aus Belgien, 17 aus Frankreich, 13 aus Nordamerika. Die 3595 Locomotiven der Privatbahnen vertheilten sich wie folgt: Alte Provinzen Preußens 1717, das übrige Gebiet des norddeutschen Bundes 246, Oesterreich 1326, Süddeutschland 306.

Die Gesammtfrequenz aller deutschen und österreichisch-ungarischen Bahnen betrug im Jahre 1867 97,800,000 Personen, 1,520,000 Personen oder 1$_{,5}$ pCt. weniger als im Jahre 1866; $1420\frac{1}{4}$ Millionen Ctr. Güter, $213\frac{1}{4}$ Mill. Ctr. oder 18 pCt. mehr als im Jahre 1866; die Gesammteinnahmen beliefen sich auf $203\frac{1}{4}$ Mill. Thlr. oder $19\frac{1}{4}$ Mill. Thlr. = 10$_{,4}$ pCt. mehr als im J. 1866. Auf die Staatsbahnen kamen 37,090,000 Personen, $429\frac{1}{2}$ Ctr. Güter, $61\frac{1}{2}$ Mill. Thlr. Einnahmen, auf die Privatbahnen 60,710,000 Pers., $991\frac{1}{0}$ Mill. Ctr. Güter, 141$_{,7}$ Mill. Thlr.

Einnahme. Die altpreußischen Bahnen hatten gegen 1866 74 Mill. Thlr. oder $6^{3}/_{5}$ pCt. Mehreinnahme, die österreichisch-ungarischen $67^{1}/_{4}$ Mill. Thlr. oder $11^{3}/_{5}$pCt., die übrigen 62 Mill. Thlr. oder $13^{3}/_{4}$ pCt.

Von den Staatsbahnen erzielte 1 (braunschw.) $11,_{88}$ pCt. reine Einnahme, 1 (Berl. Verb. Bahn) $8,_{69}$ pCt., 5 6—7 pCt., 8 5—6 pCt., 2 2—3 pCt., 1 $1,_{32}$ pCt.

Was speciell die Actienbahnen betrifft, deren im Jahre 1867 in den alten Provinzen Preußens 22, in dem übrigen Gebiete des norddeutschen Bundes 15, im Gebiete des letzten mithin 37, in Süddeutschland 14, in Oesterreich-Ungarn 17 im Betriebe waren, so ergeben sich für dieselben pro 1867 ohne die Berlin-Görlitzer, die Aachen-Mastrichter, die Lahr-Dinglinger, Deggendorf-Plattlinger, Wiesenthaler, Ungarische Nord- und Preßburg-Tyrnau-Szereder Bahn, deren Betriebsresultate nicht veröffentlicht sind, nachstehende Ergebnisse.

Der Personenverkehr betrug auf den altpreußischen Bahnen 32,044,630 Personen, gegen 31,021,982 im Jahre 1866, also für 1867 1,022,648 Personen = $3,_{2}$ pCt. mehr, auf den anderen norddeutschen Bahnen 6,385,290 Pers., gegen 5,112,975 im Jahre 1866, also für 1867 1,272,315 Pers. = 20p.Ct. mehr, auf den süddeutschen Bahnen 10,246,234 Pers., 405,672 oder 4 pCt. mehr als 1866, in Oesterreich-Ungarn 12,093,274 Pers., 5,306,098 Pers. oder 42 pCt. weniger als in 1866; im Ganzen 60,710,000 Pers. oder 2,643,000 Pers. = 4 pCt. weniger als in 1866. Folgende norddeutschen Bahnen beförderten je eine Million Personen und darüber. Die Bergisch-Märkische ($6,_{7}$ Mill.), Rheinische ($4,_{5}$), die Cöln-Mindener ($4,_{3}$), Berlin-Stettiner ($2,_{1}$), die Oberschlesische und Breslau-Posen ($1,_{7}$), Altona-Kiel ($1,_{7}$), Magdeburg-Halberstadt-Wittenberge ($1,_{7}$), Magdeburg-Leipzig ($1,_{6}$), die Thüringische ($1,_{6}$), Berlin-Potsdam-Magdeburg ($1,_{5}$), Leipzig-Dresden ($1,_{5}$), Berlin-Hamburg ($1,_{3}$), Taunusbahn ($1,_{2}$), die Berlin-Anhaltische ($1,_{0}$), Breslau-Schweidnitz-Freiburg ($1,_{0}$). Weniger als 100,000 Personen beförderten nur Oppeln-Tarnowitz (92,067), Tilsit-Insterburg (90,604) und Klosterkrug-Schleswig. (59,133).

Der Güterverkehr (ohne Vieh, Reisegepäck und Betriebsdienstgut) umfaßte auf den altpreußischen Bahnen 573,931,611 Ctr., 18 pCt. mehr als in 1866, auf den anderen norddeutschen Bahnen 66,448,611 Ctr. (+ 31 pCt.), auf den süddeutschen 87,859,162 Ctr., + 22 pCt., auf den österr.-ungarischen 262,818,150 Ctr., + 13 pCt., im Ganzen 991 Mill. Ctr, 19 pCt. mehr als in 1866. Die oben genannten Bahnen, mit Ausnahme der Berlin-Potsdam-Magdeburger, und die Wilhelms-, sowie die hessische Nordbahn beförderten je über 10 Mill. Ctr, am meisten die Cöln-Mindener (132,988,540 Ctr.), die Bergisch-Märkische (124,803,484 Ctr.) und die oberschlesische (82,054,206 Ctr.), diese drei Bahnen zusammen 60 pCt. des gesammten Güterverkehrs auf den altpreußischen Bahnen. Weniger als 1 Mill. Ctr. beförderten nur die Bahnen Tilsit-Insterburg, die Homburger und die Klosterkrug-Schleswiger Bahn.

Die Gesammt-Einnahmen der preußischen Bahnen beliefen sich auf 56,138,684 Thlr., $8,_{3}$ pCt. mehr als im Jahre 1866, der übrigen norddeutschen Bahnen auf 7,960,333 Thlr., $15,_{6}$ pCt. mehr als in 1866, der süddeutschen auf 10,376,467 Thlr., $13,_{2}$ pCt. mehr als im Jahre 1866, der österreichisch-ungarischen auf 67,229,839 Thlr., $11,_{8}$ pCt. mehr als im Jahre 1866, zusammen auf 141,700,000 Thlr., $10,_{5}$ pCt. mehr als in 1866. Die bei dem Personenverkehr namhaft gemachten 13 Eisenbahnen, mit Ausnahme der Breslau-Schweidnitz-Freiburger, erzielten eine Gesammteinnahme von je mehr als 2 Mill. Thlrn. (die Köln-Mindener $9,_{8}$ Mill., die Bergisch-Märkische $7,_{4}$, die oberschlesische $7,_{4}$, die rheinische $5,_{8}$ Mill. Thlr.), 4 Eisenbahnen 1—2 Mill. Thlr., 4 unter 100,000 Thlr. Von den norddeutschen Bahnen hatten die niederschlesische Zweigbahn, Neisse-Brieg, Breslau-Schweidnitz-Freiburg, Cottbus-Schwielochsee und Tilsit-Insterburg 1867 gegen 1866 Mindereinnahmen; die Bahnen Löbau-Zittau, die Taunusbahn, Zittau-Reichenberg, Gößnitz-Gera, Leipzig-Dresden und die rheinische Bahn hatten die bedeutendsten Mehreinnahmen. Folgende norddeutsche Bahnen hatten für die Betriebsmeile mehr als 100,000 Thlr. Einnahmen: Oberschlesische Hauptbahn 162,642 Thlr., Köln-Mindener 136,051 Thlr., Leipzig-Dresden 134,656 Thlr., Berlin-Magdeburg 132,142 Thlr., Magdeburg-Leipzig (Hauptbahn) 108,300 Thlr. Unter 20,000 Thlr. pro Meile Einnahmen hatten die Bahnen: Glückstadt-Elmshorn (19,468 Thlr.), Berlin-Stettiner Zweigbahn (19,000 Thlr.), schleswigsche Eisenbahn (17,554 Thlr.), ostpreußische Südbahn (15,895 Thlr.), Tilsit-Insterburg (11,741 Thlr.), oberschlesische Zweigbahn (9000 Thlr.), Cottbus-Schwielochsee (5044 Thlr.) In ganz Deutschland und Oesterreich-Ungarn ist außer den eben genannten preußischen Bahnen nur die Bahn Greiz-Brunn, welche pro Meile weniger als 20,000 Thlr. Einnahme erzielt hat.

Die Einnahmen vertheilen sich wie folgt: Auf den Personenverkehr in den alten Provinzen Preußens $26,_{4}$ pCt., bei den übrigen norddeutschen Bahnen $35,_{1}$ Procent, in Süddeutschland 29 pCt., in Oesterreich-Ungarn $22,_{3}$ pCt., im Ganzen $25,_{14}$ pCt.; auf den Güterverkehr in Preußen $66,_{4}$ pCt., bei den übrigen norddeutschen Bahnen $59,_{9}$ pCt., in Süddeutschland $65,_{5}$ pCt., in Oesterreich-Ungarn $76,_{2}$ pCt.; im Ganzen $70,_{22}$ pCt.; auf verschiedene Einnahmen in Preußen $7,_{2}$ pCt., bei den übrigen norddeutschen Bahnen $5,_{0}$ Procent, in Süddeutschland $4,_{6}$ pCt, in Oesterreich-Ungarn $1,_{5}$ pCt., im Ganzen $4,_{64}$ pCt. Im Durchschnitt lieferte im Gebiet des norddeutschen Bundes der Güterverkehr $1^{3}/_{4}$mal, in Oesterreich-Ungarn $3^{1}/_{2}$mal im Ganzen $2^{4}/_{5}$mal so viel wie der Personentransport. Dagegen brachte der letzte auf den Bahnen Frankfurt-Homburg und Nürnberg-Fürth 90 pCt., auf der Taunusbahn $70,_{8}$ pCt., auf 4 österreichischen Bahnen aber nur 5 bis 10 pCt. der Gesammteinnahme.

Die Betriebsausgaben (ohne den aus dem Reserve- und Erneuerungsfonds bestrittenen Theil) beliefen sich, fast genau dem Verhältnisse von 1866 entsprechend, bei den altpreußischen Bahnen auf $43,_{9}$ pCt., bei den übrigen norddeutschen auf $54,_{5}$ pCt., bei den süddeutschen auf 42 pCt., bei den österreichisch-ungarischen auf $34,_{2}$ pCt. der Bruttoeinnahmen. Die höchsten Betriebsausgaben, 90—100 pCt., hatte die Neustadt-Dürkheimer, die niedrigsten die Kaiser-Ferdinand-Nord-Bahn und Turnau-Kralup, unter 30 pCt.

Die Reineinnahmen (ohne Abzug der Rücklagen für den Reserve- und Erneuerungsfonds) betrugen im Ganzen bei 2 Bahnen (Oberschlef und Kaiser Ferdinands-Nordb.) 18—19 pCt., bei 1 B. (Nürnb.-Fürth) 17—18 pCt., bei 1 B. (Leipz.-Dresd.) 16—17 pCt., bei 2 (Magd.-Leipz. u. Buschtherader B.) 13—14 pCt., bei 1 (Berl.-Anh.) 12—13 pCt., bei 3 (u. A. Berlin-Hamburg) 11—12 pCt., bei 2 (Berl.-Potsd.-Magdeb.) 10—11 pCt., bei 5 (Berl.-Stettin, Köln-Minden, Magd.-Halberst., Taunusbahn) 9—10 pCt., bei 3 8—9 pCt., bei 8 7—8 pCt., bei 7 6—7 pCt., bei 7 5—6 pCt., bei 6 4—5 pCt., bei 5 3—4 pCt., bei 5 2—3 pCt., bei 4 1—2 pCt., bei 4 unter 1 pCt. des verwendeten Anlagecapitals.

Die höchste Dividende, 25 pCt., zahlte die Leipzig-Dresdener Bahn, demnächst 2 sächsische Kohlenbahnen 24 resp. 23 pCt.; 10 Bahnen zahlten 10—20, 31 5—10, 13 $^{1}/_{2}$—5 pCt., 7 keine Dividende. Im Durchschnitt betrug die Dividende $7^{1}/_{3}$ pCt., $^{2}/_{3}$ pCt. mehr als im Jahre 1866. Die bezahlten Zinsen und Dividenden der Stammactien betrugen bei den altpreußischen Bahnen 13,934,279 Thlr. für 165,902,480 Thlr. oder $8,_{40}$ pCt. (1866: $8,_{17}$ pCt.), bei den übrigen norddeutschen Bahnen 2,653,768 Thlr. für 37,652,770 Thlr. oder $7,_{05}$ pCt. (1866: $6,_{52}$ pCt.), bei den süddeutschen Bahnen 7,558,728 G. für 111,152,325 G. oder $6,_{80}$ pCt. (1866: $6,_{05}$ pCt.), bei den österreichisch-ungarischen Bahnen 35,631,446 G. für 415,416,963 G. oder $8,_{58}$ pCt. (1866: $7,_{66}$ pCt.). Ueber 5 Millionen Thaler Dividenden und Zinsen zahlen 3 österreichische Bahnen, 2—3 Millionen Thaler die Köln-Mindener und die baierische Ostbahn, 1—2 Millionen Thaler 4 preußische, 1 norddeutsche und 1 österreichische Bahn.

Berlin, 30. März. [Gebrüder Berliner.] Wetter hell und windig. — Weizen fester, gek. 1000 Ctr., Kündungspr. $64^{3}/_{4}$ Rt., loco pr 2100 ℔. 58—70 Rt. nach Qual., pr 2000 ℔. April-Mai $62^{3}/_{4}$ bis 63 bez., Mai-Juni 63 bezahlt. — Roggen per 2000 ℔. loco schwacher Handel. Termine mäßig schwankend, vorherrschend in fester Haltung, loco $51^{1}/_{4}$—$51^{1}/_{2}$ ab Bahn bezahlt, pr diesen Monat $51^{1}/_{8}$ bis $51^{3}/_{8}$ bez., April-Mai $50^{3}/_{4}$—51—$50^{5}/_{8}$—$50^{7}/_{8}$ bz., Mai-Juni $50^{1}/_{8}$—$50^{1}/_{4}$—50—$50^{1}/_{4}$ bez., Juni-Juli $50^{1}/_{4}$ bis 50—$50^{1}/_{4}$ bez., Juli-August $48^{3}/_{4}$ bez. — Gerste pr 1750 ℔. loco 43—55 Rt. — Erbsen pr 2250 ℔. Kochwaare 60—68 Rt., Futterwaare 52—57 Rt. — Hafer pr 1200 ℔. loco und Termine matt, loco 30 bis $34^{1}/_{2}$ Rt. nach Qual., galizischer $30^{1}/_{2}$ — $31^{1}/_{2}$, poln. 32-$32^{3}/_{4}$, fein pomm. $33^{1}/_{2}$-$33^{3}/_{4}$, fein ungar. 33 ab Bahn bz., April-Mai 31—$30^{5}/_{8}$ bez., Mai-Juni 31 bz., Juni-Juli $31^{1}/_{2}$ bez. — Weizenmehl excl. Sack loco pr Ctr. unverst., Nr. 0 $4^{1}/_{12}$—$3^{11}/_{12}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $3^{5}/_{6}$—$3^{7}/_{12}$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack leblos, loco per Ctr. unversteuert, Nr. 0 $3^{7}/_{12}$ — $3^{5}/_{12}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $3^{7}/_{24}$—$3^{1}/_{6}$ Rt., incl. Sack März 3 Rt. $13^{1}/_{2}$ Sgr. Br., April-Mai 3 Rt. $13^{1}/_{4}$ Sgr. Br., Mai-Juni 3 Rt. $13^{1}/_{4}$ Sgr. Br., Juni-Juli 3 Rt. $13^{1}/_{2}$ Sgr. Br. — Petroleum pr Ctr. mit Faß fest, entfernte Sichten beliebt, loco 8 Br., pr diesen Monat $7^{3}/_{4}$ bez., März-April $7^{1}/_{2}$ Rt., April-Mai $7^{3}/_{8}$—$7^{5}/_{12}$ bis $7^{3}/_{8}$ bez., Septbr.-October $7^{11}/_{12}$ bez. — Oelsaaten pr 1800 ℔. Winter-Raps 86—87 Rt., Winter-Rübsen 85—86 Rt., uckermärker $85^{1}/_{4}$ bezahlt. — Rüböl per Ctr. ohne Faß ohne wesentliche Aenderung gek. 100 Ctr., Kündigungspr. $9^{3}/_{4}$ Rt., loco $9^{5}/_{6}$ Br., per diesen Monat und März-April $9^{3}/_{4}$—$9^{19}/_{24}$ bez., April-Mai $9^{19}/_{24}$ — $9^{3}/_{4}$ bez., Mai-Juni $9^{5}/_{6}$ Gld., Juni-Juli 10 Br., Septbr.-October $10^{3}/_{8}$ — $10^{1}/_{3}$ — $10^{3}/_{8}$ bz., Octbr.-Nov. $10^{11}/_{24}$—$10^{5}/_{12}$ bez. — Leinöl per Ctr. ohne Faß loco $11^{1}/_{4}$ Br. — Spiritus pr 8000 % in fester Haltung, mit Faß per diesen Monat, März-April u. April-Mai $15^{3}/_{4}$—$15^{17}/_{24}$ bez. u. Gd., $15^{3}/_{4}$ Br., Mai-Juni $15^{19}/_{24}$ bez., Br. u. Gd., Juni-Juli $16^{1}/_{8}$ —$16^{1}/_{6}$ bez., Br. u. Gd., Juli-August $16^{11}/_{24}$ bez., Br. u. Gd., August-Septbr. $16^{3}/_{4}$—$16^{17}/_{24}$ bez., loco ohne Faß $15^{2}/_{3}$—$15^{17}/_{24}$ bez.

Stettin, 30. März. [Max Sandberg.] Wetter klare Luft. Wind NO. Barometer 28" 4'". Temperatur Morgens 1 Grad Wärme. — Weizen höher bez., loco pr 2125 ℔. gelber inländ. 67—$68^{1}/_{4}$ Rt. nach Qual. bez., bunter Poln. 64—67 Rt. bez., weißer 66—70 Rt. bez., Ungar. 54—63 Rt. bez., auf Lieferung 83.85℔. gelber pr Frühjahr $67^{1}/_{4}$—$67^{1}/_{2}$ Rt. bez., Br. u. Gd., Mai-Juni 68 Rt. Gd., Juni-Juli $68^{1}/_{2}$ Rt. bez., Juli-August —. — Roggen behauptet, loco pr 2000 ℔. 49—$50^{1}/_{4}$ Rt. nach Qualität bez., auf Liefer. pr Frühjahr $49^{3}/_{4}$—50 Rt. bez., $49^{3}/_{4}$ Gd., Mai-Juni $50^{1}/_{2}$ Rt. bez. u. Gd., Juni-Juli 51 Rt. bez., Br. u. Gd., Juli-August —. — Gerste loco pr 1750℔. Ungar. 37—45 Rt. bez. — Hafer stille, loco pr 1300 ℔. 32—34 Rt. bez., pr Frühjahr 47.50℔. $33^{1}/_{2}$ Rt. Br., 33 Gd., Mai-Juni —, Juni-Juli —. — Erbsen etwas gefragter, loco pr 2250 ℔. Futter- $53^{1}/_{2}$—55 Rt. bez., Koch- 56—58 bez., Frühjahr Futter- $54^{1}/_{2}$ Gd. — Mais loco pr 100 ℔. ab Bahn $60^{1}/_{2}$ Sgr. bez., 61 Sgr. Br. — Rüböl fester, loco $10^{1}/_{4}$ Rt. Br., auf Liefer. pr April-Mai $9^{11}/_{12}$ Rt. bez. u. Gd., 10 Br., Sept.-Octbr. $10^{1}/_{4}$ Rt. Br., $10^{1}/_{6}$ Gd. — Spiritus wenig verändert, loco ohne Faß $15^{1}/_{4}$ Rt. bez., auf Lieferung pr Frühjahr $15^{1}/_{4}$ Rt. Gd., Mai-Juni $15^{1}/_{2}$ Rt. bez., Juni-Juli $15^{3}/_{4}$ Rt. Gd., Juli-August 16 Rt. bez. u. Gd., August-Sept. $16^{1}/_{4}$ Gd. — Angemeldet: 100 W. Weizen, 500 W. Roggen, 80,000 Quart Spiritus. — Regulirungspreise: Weizen $67^{1}/_{2}$ Rt., Roggen 50 Rt., Rüböl 10 Rt., Spiritus $15^{1}/_{4}$ Rt.

Im Laufe der vergangenen Wochen sind zu Wasser eingetroffen: 961 Wspl. Weizen, $1138^{1}/_{2}$ W. Roggen, 114 W. Gerste, 1014 W. Hafer, 132 W. Erbsen, 1200 Ctr. Rüböl.

Die Gesammtzufuhr zu Wasser seit Eröffnung der Schifffahrt bis zum 26. d. M. beträgt demnach: 9931 W. Weizen, $6877^{1}/_{2}$ W. Roggen, 1715 W. Gerste, $1395^{1}/_{2}$ W. Hafer, $1392^{1}/_{2}$ W. Erbsen, 3337 Ctr. Rüböl.

Posen, 30. März. [Eduard Mamroth.] Wetter schön. — Roggen befestigend, gek. 150 Wspl., pr. März $46^{1}/_{2}$—$^{2}/_{3}$ bez. u. Br., März-April, Frühj. u. April-Mai $46^{1}/_{3}$—$^{5}/_{12}$ bez. u. Br., Mai-Juni $46^{1}/_{4}$ bez. u. Br., Juni-Juli $46^{1}/_{2}$ Gd. u. Br. — Spiritus fest, gek. — Qrt., pr. März u. April $14^{2}/_{3}$—$^{17}/_{24}$ bez. u. Br., April-Mai $14^{19}/_{24}$ Gd., Mai $14^{7}/_{8}$—$^{11}/_{12}$ bez. u. Br., Juni $15^{1}/_{6}$ Gd., Juli $15^{1}/_{2}$ bez. u. Br., August $15^{5}/_{6}$ Br., loco ohne Faß —.

Dresden, 30. März. (Bericht von Gebr. Bielschowsky.) Wir hatten die letzten Tage über das schönste Frühlingswetter, heut ist der Himmel trüber. Kein Wunder, daß in Folge des günstigen Saatenstandes das Geschäft am heutigen Markte in alter Flaue verlief und nur wenig umgesetzt worden ist. In Loco-Roggen wurde Einiges für den Consum à 49—50 Thlr. per 1920 Pfd. Brutto gehandelt. — Weizen bei äußerst beschränktem Geschäft, ungarisch 55—60 Thlr., gelb schles. 63—65 Thlr. per 2040 Pfd. Brutto bezahlt. — Mais per 2040 Pfd. 41 Thlr. bezahlt.

Trautenau, 30. März. Schwacher Besuch, besonders von Schlesien minder lebhafter Umsatz bei vorwöchentlichen Preisen. Towgarne 18/30 bleiben gefragt.

Manchester, 30. März. Garne, Notirungen per Pfd.

30r	Water (Clayton) . . .	17d.
30r	Mule, gute Mittel-Qualität . .	$13^{3}/_{4}$d.
30r	Water, bestes Gespinnst . . .	$17^{1}/_{2}$d.
40r	Mayoll	$15^{1}/_{4}$d.
40r	Mule, beste Qualität wie Taylor 2c.	$17^{1}/_{2}$d.
60r	Mule, für Indien und China passend	$18^{1}/_{2}$d.
	Stoffe, Notirungen per Stück:	
$8^{1}/_{4}$	Pfd. Shirting, prima Calvert . .	141.
	do. gewöhnliche gute Makes . .	132.
43r	inches $^{17}/_{17}$ printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz.	165.

Geschäft durch die Preissteigerung gehemmt.

—de— **Breslau**, 31. März. (Fallwasser und Verkehr auf der Oder.) Das Wasser der Oder ist im weiteren Fallen. Es ist am Oberpegel bereits auf 16' 11", am Unterpegel auf 3' 8" abgefallen. — Hinter Brieg liegen über 173 Flöße Rundholz. — Heute schleußt 1 Kahn aus Oppeln mit Eisen beladen durch die Schleußen, während 3 dort noch Ladung einnehmen. — Auch in Brieg laden die wenigen Kähne, die dort liegen, ein. — Die Frachten nach Stettin haben sich auf 3 Sgr. pro Ctr. erhöht. — Es laden hierzu gegenwärtig die Schleppkähne ein. Nur 2 sind von diesen hier, doch werden andere stündlich hier erwartet. Der zeitige Wasserstand ist dem Mühlenbetrieb sehr zu Statten gekommen, da Körner genügend vorhanden. — Die Schleußen passirten am 30. März die Schiffer Gottfried Schönfeld mit Kohlen von Gleiwitz nach Glogau, Simon Kubis mit 21 Boden von 36,840, und Georg Woisch mit 3 Boden von 4500, Valentin Lisowski mit 11 Boden resp. von Stoberau, Schalkowitz, Oppeln nach Briskow, Franz Blaisch mit Eisen von Oppeln nach Breslau. Auf dem Friedenthal'schen Packhofe fand die Uebergabe des neuen, in der Maschinen-Bauanstalt von C. Schmidt u. Co. gefertigten Lastkrahnes statt, nachdem derselbe mehrere Wochen probeweise gearbeitet hatte.

Breslau, 31. März. (Producten-Markt.) Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr bei ziemlich belanglosen Zufuhren etwas belebter, Preise daher auch gut preishaltend.

Weizen zu höheren Preisen leicht verkäuflich, wir notiren pr 85 ℔. weißer 67—74—80 Sgr., gelber, harte Waare 67—75 Sgr., milde 75—78 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Roggen zu notirten Preisen mehr Kauflust, wir notiren pr. 84 ℔. 58—61 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Gerste, mehrseitig beachtet, wir notiren per 74 ℔. 49 — 57 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer, leicht verkäuflich, pr. 50 ℔. galiz. 33—36 Sgr., schles. 37 — 40 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Hülsenfrüchte, beschränkter Umsatz, **Kocherbsen** wenig zugeführt 67 — 70 Sgr., **Futter-Erbsen** 58—61 Sgr. pr. 90 Pfd. — **Wicken** gut preishaltend, pr. 90 ℔. 60—61 Sgr. — **Bohnen** mehr beachtet, pr. 90 ℔. 68—75 Sgr., schles. 81—86 Sgr. — **Linsen** kleine 70—84 Sgr. — **Lupinen** mehr gefragt, pr. 90 ℔. 52—55 Sgr. — **Buchweizen** unverändert, pr. 70 ℔. 53 — 56 Sgr., **Kukuruz** (Mais) 57 bis 59 Sgr. pr. 100 ℔. — **Roher Hirse**, nom., 52 bis 57 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesaat, ohne wesenliche Aenderung, wir notiren $10^1/_2$—13—14 Rtl. pr. Ctr., feinste Sorten über Notiz bez., weißer nur in feineren Qualitäten gut beachtet, 13—16—18—20 Rtl., feinste Sorten über Notiz bez. — **Schwed. Kleesamen** schwach offerirt, 17 —19— 20 Rtl. pr. Ctr. — **Thymothee** unverändert, $5^3/_4$—$6^3/_4$—$7^1/_3$ Rtl.

Oelsaaten gute Kauflust, Winter-Raps 200 bis 207—213 Sgr., Winter-Rübsen 200—207 Sgr. pr. 150 ℔. Br., feinste Sorten über Notiz bez., Sommer-Rübsen 190—194—206 Sgr. — **Leindotter** 172 bis 174 Sgr.

Schlaglein leicht verkäuflich, wir notiren $6^1/_6$—$6^2/_3$—$7^1/_6$ Rtl., feinster über Notiz bez. — **Hanfsamen** ohne Zufuhr, pr. 59 ℔. 63—68 Sgr. — **Rapskuchen** wie hiesiger 66 — 68 Sgr. pr. Ctr. **Leinkuchen** 90—92 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Ctr. a 150 ℔. Br. $1^3/_4$—$1^1/_2$ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 31. März. [Refüsirt] wurden im März 1869 insgesammt 9 Kündigungsscheine, und zwar 45,000 Qrt. Spiritus (Nr. 199, 188, 189, 192, 195, 196, 237, 272, 275), von welchen der Ausspruch der Sachverständigen-Commission nicht bekannt geworden ist.

Liegen geblieben waren die Scheine Nr. 232 (100 Ctr. Rüböl) und Nr. 281 (200 Ctr. Rapskuchen).

Im Vormonat wurden 3000 Ctr. Roggen und 25,000 Qrt. Spiritus, und im Januar nur 1000 Ctr. Roggen refüsirt. — Im Februar waren zwei Scheine über je 100 Ctr. Leinöl liegen geblieben.

Breslau, 31. März. [Fondsbörse.] Obwohl die Liquidation auch heute noch einen Theil der Börse in Anspruch nahm, fand doch außerdem ein ziemlich umfangreiches Geschäft statt, welches namentlich in Oderbergern zu lebhaft steigenden Coursen sehr bedeutend war. Auch Lombarden zu steigenden Coursen gefragt, Amerikaner und Italiener wenig verändert, Oesterr. Effecten behauptet. Per ult. fix: Oesterr. Noten $80^1/_8$ bez., Oberschlesische 177 Gd., **Coseler** $107^1/_2$—$108^7/_8$ bez., **Amerikaner** $87^3/_4$ Gd., **Italiener** $55^1/_2$ bez. u. Br., Oesterr. Credit- $126^1/_8$ bez.

Officiell gekündigt: 25,000 Quart Spiritus.

Breslau, 31. März. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] **Kleesaat** rothe sehr fest, ordin. $8^1/_2$—$9^1/_2$, mittel $10^1/_2$—$11^1/_2$, fein 12—13, hochfein $13^3/_4$—$14^1/_2$. **Kleesaat** weiße gut behauptet, ord. 10—13, mittel 14—$15^1/_2$, fein 17—$18^1/_2$, hochfein $19^1/_2$ bis $20^1/_2$.

Roggen (pr. 2000 ℔.) matter, pr. März $47^3/_4$ Br., März-April $47^5/_8$ Br., April-Mai $47^5/_8$—$^1/_2$ bez., Mai-Juni 48 Br., Juni-Juli $48^1/_2$ Br.

Weizen pr. März $61^1/_2$ Br.

Gerste pr. März $49^1/_2$ Br.

Hafer pr. März $48^3/_4$ Br., April-Mai $48^3/_4$ bez., Juni-Juli $50^1/_2$ bez.

Raps pr. März 96 Br.

Rüböl unverändert, loco $9^5/_{12}$ Br., pr. März u. März-April $9^5/_{12}$ Br., April-Mai $9^3/_8$ bez., Mai-Juni $9^1/_2$ Br., Septbr.-October $9^{23}/_{24}$—10 bez. u. Br.

Spiritus wenig verändert, loco $14^5/_6$ Br., $14^7/_{12}$ Gd., pr. März $14^3/_4$ bez, März-April $14^5/_6$ Gd., April-Mai $14^3/_4$—$^7/_8$ bez., Mai-Juni 15 bez., Juni-Juli $15^1/_3$ Br., Juli-August $15^2/_3$ Gd., August-Sept. $15^{11}/_{12}$ bez.

Regulirungspreise pro März 1869: Roggen $47^3/_4$, Weizen $61^1/_2$, Gerste $49^1/_2$, Hafer $48^3/_4$, Raps 96, Rüböl $9^5/_{12}$, Spiritus $14^5/_6$ Rtl.

Zink fest.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Weizen, weißer	76—78	74	66—71	Sgr. pr. Scheffel
do. gelber	75—76	74	68—72	Sgr.
Roggen	60—61	59	58	"
Gerste	54—56	53	49—51	"
Hafer	38—39	37	34—36	"
Erbsen	67—70	63	57—60	"
Raps	210	198	183	Sgr.
Rübsen, Winterfrucht	196	184	172	Sgr.
Rübsen, Sommerfrucht	180	174	164	Sgr.
Dotter	170	162	154	Sgr.

Wasserstand.

Breslau, 31. März. Oberpegel: 16 F. 11 Z. Unterpegel: 3 F. 8 Z.

Geschäftskalender.

Subhastationen.

1. April.

Stadtgericht **Breslau**, $11^1/_2$ Uhr: Grundstück Sterngasse Nr. 8c., Taxe: 22,579 Thlr. — Kreisgericht **Waldenburg**, 11 Uhr: Grundstück Nr. 216 zu Polsnitz, Taxe: 10,724 Thlr.

2. April.

Kreisgericht **Breslau**, 11 Uhr: Grundstück Nr. 47 zu Rosenthal, Taxe: 13,855 Thlr.; 11 Uhr: Grundstück Nr. 145 zu Neudorf-Commende, Taxe: 9404 Thlr. — Kreisgericht **Striegau**, 11 Uhr: Haus Nr. 20 zu Sasterhausen, Taxe: 540 Thlr. — Kreisgericht **Habelschwerdt**, 11 Uhr: Grundstücke Nr. 139 und 109 zu Alt-Weistritz, Taxe: 1273 Thlr. und 474 Thlr.

3. April.

Stadtgericht **Breslau**, $11^1/_2$ Uhr: Grundstück der Schweidnitzer Vorstadt, Hypothekenbuch 11, Blatt 41, Taxe: 7918 Thlr. — Kreisgericht **Waldenburg**, 11 Uhr: Freihaus Nr. 88 zu Ober-Wüstegiersdorf, Taxe: 1000 Thlr. — Kreisgericht **Glatz**, 11 Uhr: Grundstück Nr. 435 zu Schlegel, Taxe: 210 Thlr.

Submissionen, Auctionen &c.

1. April.

9 Uhr: Submissions-Termin zur Lieferung von 7500 Scheffel Schmiede- und 20,000 Scheffel Holzkohlen für die Direction der Gewehrfabrik in Spandau. — 2 Uhr: Auf Bahnhof Rimkau Termin zum Verkauf von 200—300 Ctr. Eichen-Spiegelrinde. — $9^1/_2$ Uhr: Ring Nr. 30 hierselbst Auction von 300 Fl. rothen Ungarwein, 300 Flaschen Portwein und 150 Mille Cigarren. — $2^1/_2$ Uhr: Heiligegeiststraße Nr. 6 hierselbst Auction von Tischlerwerkzeug, Möbeln und Hausgeräth.

Generalversammlungen.

1. April.

2 Uhr: Nenkersdorfer Handels-Societät zur Zuckerfabrikation.

3. April.

10 Uhr: Weimarische Bank. — 10 Uhr: Preuß. National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin. — 4 Uhr: Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.

Dividenden pro 1868.

Provinzial-Actienbank des Großherzogthums Posen $30^1/_2$ Thlr. pro Actie, zahlbar vom 1. Mai ab (in Breslau bei dem Schles. Bankverein).

Leipziger Hypothekenbank, 2%, zahlbar vom 2. Juli ab.

Danziger Privatbank, $27^1/_2$ Thlr. pro Actie, zahlbar vom 1. April ab (in Breslau bei dem Schles. Bankverein).

Berlin-Hamburger Eisenbahn, $9^1/_2$%, zahlbar vom 1. April ab.

Internationale Bank in Luxemburg, 10%, zahlbar vom 1. April ab.

Neurode-Braunauer Chaussee-Verein, $4^1/_2$%, zahlbar vom 5. bis 19. April in Neurode.

Lübeck-Büchener Eisenbahn, 5 Thlr, pro Actie, zahlbar vom 1. April ab.

Mecklenburgische Eisenbahn, $5^1/_2$ Thlr. pro Actie, zahlbar vom 1. April ab.

Kölnische Privatbank, $5^4/_{10}$%, zahlbar vom 22. März ab.

Concurse.

1. April.

Kreisg. **Gleiwitz**, 10 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Concurse der Handlung D. Leuchter. — Kreisg. **Schweidnitz**, 9 Uhr: Verkauf von Außenständen im Concurse des Mühlenbesitzer Julius Vogt zu Polnisch-Weistritz. — Kreisg. **Glatz**: Ablauf der Anmeldefrist im Concurse über den Nachlaß des Pfandleiher Johann Sroka. — Stadtg. **Berlin**, 11 Uhr: Prüfungstermin im Concurse des Kaufmanns Rudolph Clemens. — Kreisg. **Posen**: Ablauf der Anmeldefrist im Concurse des Kaufmanns Max Petersdorff. — Kreisg. **Kempen**, 10 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Concurse des Kaufmann Bernhard Unger zu Schildberg.

2. April.

Stadtg. **Breslau**: Ablauf der Anmeldefrist im Concurse der Handelsfrau Bertha Wiesenberg, in Firma A. Leubuscher. — Kreisg. **Görlitz**: Ablauf der Anmeldefrist im Concurse des Kaufmann Carl Friedrich Leopold Philippi. — Kreisg. **Lauban**, 10 Uhr: Prüfungstermin im Concurse des Kaufmann Adolf Pietsch. — Kreisg. **Schweidnitz**, 9 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Concurse über den Nachlaß des Schneidermeister Ferdinand Schmidt; $11^1/_2$ Uhr: Verwalterwahl im Concurse des Fabrikbesitzer Bruno Wittke. — Kreisg. **Brieg**, 10 Uhr: Prüfungstermin im Concurse des Glasermeister Bernhardt Schmidt.

3. April.

Kreisg. **Sagan**, 11 Uhr: Prüfungstermin im Concurse über den Nachlaß des Schwarzviehhändler Ferdinand Gutsche zu Alt-Kleppen. — Kreisg. **Leobschütz**: Ablauf der Anmeldefrist im Concurse des Kaufmann Ferdinand Geyer. — Kreisg. **Guhrau**, 10 Uhr: Prüfungstermin im Concurse der Rendant Fritz und Caroline Marx'schen Eheleute. — Stadtg. **Berlin**: Ablauf der Anmeldefrist in den Concursen des Kaufmann Isidor Meyer und des Cigarren-Fabrikanten Pincus Eckstein; 10 Uhr: Prüfungstermin im Concurse des Kaufmann Paul Bähr.

Handels-Register.

a. Errichtete Handels-Firmen.

Breslau: Paul Fuhrmann, S. Löwenhain, H. Schindler (Neudorf-Comm.) — **Altwasser**: G. von Kramsta'sche Bergwerks-Verwaltung. — **Charlottenbrunn**: Carl Päsler. — **Zaborze** b. Beuthen O.-S. J. Brauer. — **Canth**: Carl Peuckert. — **Hirschberg**: Gustav Wiedermann geändert in G. Wiedermann's Nachfolger Richard Kern. — **Ober-Salzbrunn**: J. Lincke. — **Brieg**: A. Mützel, S. Straßburg, Emilie Gürtler, Julius Mühmler. — **Neiße**: Carl Riedel. — **Frankenstein**: Josef Kleineidam. — **Berlin**: Rosenthal u. Flatow, Michaelis u. Schidkowski, Louis Heidner, geändert in Louis Heidner Nachfolger, Gewerbe-Creditbank Carl Asch, Command.-Gesellschaft auf Actien, Albert Bernard, Bernhard Löwy u. Co., S. A. Bahn, geändert in S. A. Bahn Nachfolger, Lichtenstein u. Gotzmann. — **Stettin**: H. F. Lundberg.

b. Gelöschte Handelsfirmen.

Breslau: J. Bierlowski, Gogoliner u. Gorasdzer Kalk- und Producten-Comptoir. — **Neurode**: M. Großmann, Eugen Pfaff. — **Tworog**: Julius Schlesinger. — **Gleiwitz**: Robert Kannewischer. — **Brieg**: Theodor Nixdorff, Robert Kayser, R. Friedemann, Erdmann Buchwitz. — **Striegau**: C. W. Zebge. — **Neiße**: Franz Riedel. — **Berlin**: Er. Tiedke, Paul Lehmann. — **Frankfurt a. O.**: Hermann Hoffmann. — **Stettin**: Carl Gottfried Fischer Nachfolger.

c. Ertheilte Procuren.

Altwasser: Joseph Berndt für die G. von Kramsta'sche Bergwerks-Verwaltung. — **Berlin**: Ewald Wieschebrink für P. J. Pilartz u. Co.

d. Gelöschte Procuren.

Berlin: August Hermann Dunzelt für Wilhelm Unger u. Co., Julius Ebstein für Gebr. Schweitzer.

Patente.

Dem Dr. Carl Liebermann und dem Dr. Carl Gräbe zu Berlin ist unter dem 23. März 1869 ein Patent auf ein Verfahren zur fabrikmäßigen Gewinnung eines rothen Farbestoffs aus Anthracen ertheilt worden.

Berlin, 30. März. In dem Concurse über das Vermögen der Kaufleute Oscar **Allolio** und Emil **Weber** wurden im ersten Prüfungstermin Accordanträge nicht gestellt. Der Stand der Masse ist zur Zeit nicht zu übersehen.

— In dem Concurse des Strumpfwaaren- und Wäschehändlers Michaelis **Liebenthal** betragen nach dem jetzt den Interessenten zur Einsicht aufgelegten Vertheilungs-Plan die baar vorhandenen Activa nach Abzug der Masseschulden mit 62 Thlr. 27 Sgr. 3 Pf. und der bevorrechtigten Forderungen mit 27 Thlr. 27 Sgr. noch 154 Thlr. 17 Sgr. 2 Pf., welche auf die vorrechtlosen Passiva im Betrage von 2551 Thlr. 19 Sgr. 10 Pf. vertheilt eine Dividende von $6^1/_8$ % ergeben.

— In dem Concurse des Kaufmanns Isaak **Rosenthal** wurde der Kaufmann v. d. Linde im ersten Termin zum Verwalter der Masse, welche fast nur aus Grundstücken besteht und deren Stand zur Zeit nicht zu übersehen ist, gewählt. Der Gemeinschuldner ist bereits aus der Haft entlassen.

— Concurs wurde heute eröffnet über das Vermögen des Kaufmanns Jacob Baruch **Schwarz**, Gr. Hamburgerstraße 4.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Wien, 31. März. Die Morgenblätter melden die bevorstehende Concessionsertheilung an die unter der Führung der Amsterdamer Firma Lippmann Rosenthal u. Comp. von in- und ausländischen Notabeln gegründete Austro-Holländische Bank mit einem gesicherten Actien-Capital von 20 Millionen und vierzigprocentiger Einzahlung.

Paris, 30. März, Abends. Betreffs der gestrigen Nachricht der „Patrie" bemerkt „Public", daß die Zahl der wiedereinberufenen Halbjahrs-Urlauber die reglementsmäßige Einstellungszahl nicht überschreite, und daß die Maßregel keine ungewöhnliche sei.

Washington, 30. März. Das Repräsentantenhaus besteht auf der Verwerfung der vom Senat beschlossenen Modification der Ausführung der Aemter-Besetzungs-Acte und hat die Angelegenheit einem gemischten Conferenz-Comité überwiesen.

Telegraphische Depeschen.

Die Stettiner Depesche war bis zum Schlusse dieses Blattes noch nicht eingetroffen.

Berlin, 31. März. (Anfangs-Course.) Ang. $2\frac{1}{2}$ U.

		Cours v. 30. März.
Weizen pr. April-Mai . .	63	$62\frac{7}{8}$
Mai-Juni . .	63	$62\frac{7}{8}$
Roggen pr. März	$51\frac{1}{2}$	—
April-Mai . .	$50\frac{7}{8}$	$50\frac{7}{8}$
Mai-Juni . .	$50\frac{1}{4}$	$50\frac{1}{4}$
Rüböl pr. März	$9\frac{17}{24}$	$9\frac{3}{4}$
April-Mai . .	$9\frac{17}{24}$	$9\frac{3}{4}$
Spiritus pr. März	$15\frac{3}{4}$	$15\frac{3}{4}$
April-Mai . .	$15\frac{3}{4}$	$15\frac{3}{4}$
Mai-Juni . .	$15\frac{5}{6}$	$15\frac{5}{6}$
Fonds u. Actien.		
Freiburger	—	$110\frac{3}{4}$
Wilhelmsbahn	$108\frac{1}{2}$	107
Oberschlef. Litt. A.	$176\frac{1}{2}$	$176\frac{1}{2}$
Rechte Oderufer-Bahn . .	—	$87\frac{7}{8}$
Oesterr. Credit	126	$125\frac{1}{4}$
Italiener	$55\frac{1}{2}$	$55\frac{1}{2}$
Amerikaner	88	$87\frac{7}{8}$

Berlin, 31. März. (Schluß-Course.) Ang. $3\frac{1}{4}$ Uhr.

		Cours vom 30. März.
Weizen. Still.		
pr. April-Mai	63	$62\frac{7}{8}$
Mai-Juni	63	$62\frac{7}{8}$
Roggen. Fest.		
pr. März	—	—
April-Mai	$50\frac{3}{8}$	$50\frac{3}{4}$
Mai-Juni	$50\frac{1}{2}$	$50\frac{1}{8}$
Rüböl. Flau.		
pr. März	$9\frac{2}{3}$	$9\frac{3}{4}$
April-Mai	$9\frac{2}{3}$	$9\frac{3}{4}$
Spiritus. Matt.		
pr. März	$15\frac{3}{4}$	$15\frac{3}{4}$
April-Mai	$15\frac{3}{4}$	$15\frac{3}{4}$
Mai-Juni	$15\frac{5}{6}$	$15\frac{5}{6}$
Fonds und Actien. Fest.		
Freiburger	$110\frac{3}{4}$	111
Wilhelmsbahn	$108\frac{3}{4}$	107
Oberschlef. Lit. A.	$176\frac{1}{4}$	$176\frac{1}{2}$
Rechte Oderufer-Bahn . .	88	$87\frac{3}{4}$
Warschau-Wiener	$59\frac{5}{8}$	$59\frac{1}{4}$
Oesterr. Credit	126	126
Oesterr. 1860er Loose . .	$83\frac{3}{4}$	$83\frac{1}{4}$
Poln. Liquid.-Pfandbr. . .	$56\frac{3}{4}$	$56\frac{1}{2}$
Italiener	$55\frac{5}{8}$	$55\frac{5}{8}$
Lombarden	$126\frac{5}{8}$	126
Amerikaner	88	$87\frac{7}{8}$
Türken	$40\frac{1}{2}$	$40\frac{1}{4}$

Wien, 31. März. (Vorbörse.) Credit begehrt.

		Cours vom 30. März.
5% Metalliques	—, —	—, —
National-Anlehen	—, —	—, —
1860er Loose	104, 80	104, 9
1864er Loose	128, 10	127, 70
Credit-Actien	316, —	315, —
Nordbahn	—, —	—, —
Galizier	—, —	—, —
Böhmische Westbahn . . .	—, —	—, —
St.-Eisenb.-Act.-Cert. . . .	—, —	335, —
Lombardische Eisenbahn .	236, 20	237, 10
London	—, —	—, —
Paris	—, —	—, —
Hamburg	—, —	—, —
Cassenscheine	—, —	—, —
Napoleonsd'or	10, 14	10, 13

Wien, 30. März. Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn (österr. Netz) in der Woche vom 19. bis 25. März betrugen 553,985 Fl., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres eine Mehr-Einnahme von 35,665 Fl.

Frankfurt a. M., 30. März, Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner $87\frac{1}{8}$, Credit-Actien 294, Staatsbahn 315, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 221, 1860er Loose $83\frac{5}{8}$, Anleihe de 1859 —, Silberrente $57\frac{5}{16}$, Papierrente —. Leblos.

Paris, 30. März, Nachm. 3 Uhr. Fast geschäftslos. Consols von Mittags 1 Uhr waren $93\frac{1}{8}$ gemeldet.

(Schluß-Course.)		Cours v. 29.
3% Rte.	70, 35-70, 25-70, $37\frac{1}{2}$	70, $37\frac{1}{2}$.
Ital. 5% Rente	56, $12\frac{1}{2}$	56, 20.
Oest. St.-Eisenb.-Act. . .	667, 50	671, 25.
Credit-Mobilier-Actien . .	280, 00	—, —.
Lomb. Eisen.-Actien . . .	472, 50	473, 75.
do. Prioritäten . .	228, 50	229, 00.
Tabaksobligationen . . .	418, 75	422, 50.
Tabaks-Actien	623, 75	626, 25.
Türken	41, 60	41, 55.
6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.) .	$94\frac{1}{4}$.	$94\frac{1}{2}$.

London, 30. März, Nachm. 4 Uhr.

		Cours v. 27.
Consols	$93\frac{1}{8}$	$93\frac{3}{16}$
1proc. Spanier	$31\frac{7}{16}$	$31\frac{9}{16}$
Ital. 5proc. Rente	$55\frac{5}{8}$	$55\frac{7}{16}$
Lombarden	$18\frac{13}{16}$	$18\frac{13}{16}$
Mexicaner	$14\frac{3}{4}$	$14\frac{3}{4}$
5proc. Russen de 1822	$86\frac{1}{2}$	$86\frac{1}{2}$
5proc. Russen de 1862	$86\frac{1}{2}$	$86\frac{1}{2}$
Silber	$60\frac{9}{16}$	$60\frac{5}{8}$
Türkische Anleihe de 1865 . . .	$41\frac{7}{16}$	$41\frac{5}{16}$
8procent. rum. Anleihe	88	88
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882 .	$83\frac{1}{4}$	$83\frac{7}{16}$

Wechselnotirungen: Berlin 6, $26\frac{3}{4}$. Hamburg 3 Monat 13 Mk. $10\frac{1}{2}$ Sch. Frankfurt $120\frac{1}{8}$. Wien 12 Fl. 90 Kr. Petersburg 31.

Liverpool, 30. März, Vormitt. (Anfangsbericht.) Baumwolle: Muthmaßlicher Umsatz 15—20,000 Bll. Tagesimport 3204 B. Surate. Preise sich befestigend, schwimmende Waare lebhaft, indische voll $\frac{1}{8}$ höher.

Liverpool, 30. März, Mittags. Baumwolle: 20,000 Ballen Umsatz. Aufgeregt. — Middling Orleans $12\frac{5}{8}$, middling Amerikanische $12\frac{3}{8}$, fair Dhollerah $10\frac{1}{2}$, middling fair Dhollerah $10\frac{1}{4}$, good middl. Dhollerah 10, fair Bengal $8\frac{1}{2}$, New fair Oomra $10\frac{5}{8}$, Pernam $12\frac{3}{4}$, Smyrna $10\frac{3}{4}$, schwimmende Orleans $12\frac{5}{8}$, schwimmende Oomra $10\frac{1}{4}$.

Liverpool, 30. März, Nachmitt. (Schlußbericht.) Baumwolle: 20,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 7000 B. Preise $\frac{1}{4}$ a $\frac{1}{8}$ theurer.

Petersburg, 30. März, Nachmittags 5 Uhr.

(Schluß-Course.)		Cours v. 26.
Wechsel auf London 3 M.	$31\frac{9}{16}$.	$31\frac{5}{8}$.
dto. auf Hamburg 3 M.	$28\frac{9}{16}$.	$28\frac{1}{2}$.
dto. auf Amsterdam 3 M. .	159.	$158\frac{1}{2}$.
dto. auf Paris 3 M. . . .	$332\frac{1}{2}$.	330.
dto. auf Berlin	—.	—.
1864er Prämien-Anleihe . . .	165.	163.
1866er Prämien-Anleihe . . .	160.	155.
Imperials	—.	—.
Große Russische Eisenbahn .	126.	127.

Newyork, 30. März, Abends 6 Uhr.

(Schluß-Course.)		Cours v. 29.
Wechsel auf London in Gold .	108.	$108\frac{1}{4}$.
Gold-Agio	$31\frac{1}{4}$.	$31\frac{3}{8}$.
1882er Bonds	$118\frac{1}{8}$.	118.
1885er Bonds	$115\frac{7}{8}$.	$115\frac{5}{8}$.
1904er Bonds	$105\frac{1}{8}$.	105.
Illinois	$138\frac{1}{2}$.	$138\frac{1}{2}$.
Eriebahn	$34\frac{1}{2}$.	$34\frac{3}{4}$.
Baumwolle	$29\frac{1}{8}$.	$28\frac{7}{8}$.
Mehl	6,55.	6,55.
Petroleum (Philadelphia) . . .	$30\frac{1}{2}$.	31.
do. (Newyork)	31.	31.
Havanna-Zucker	—.	—
Schlesisches Zink	—.	$6\frac{1}{2}$.
Wechsel	—.	—.

Breslauer Börse vom 31. März 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten.

Preuss. Anl. v. 1859	5	102 G.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$93\frac{2}{3}$ bz.
do. do.	4	$86\frac{3}{4}$ B.
Staats-Schuldsch. . .	$3\frac{1}{2}$	$83\frac{1}{8}$ bz.
Prämien-Anl. 1855	$3\frac{1}{2}$	124 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	94 B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. neue	4	$83\frac{5}{6}$ bz. u. B.
Schl. Pfdbr. à 1000 Th.	$3\frac{1}{2}$	$79\frac{3}{8}$ bz.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	$89\frac{1}{4}$ bz.
do. Rust.-Pfandbr.	4	—
do. Pfandbr. Lt. C.	4	$90\frac{1}{4}$ bz.
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	—
Schles. Rentenbriefe	4	$88\frac{2}{3}$ B.
Posener do.	4	$86\frac{3}{4}$ B.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	82 B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$87\frac{7}{8}$ B.
do. do. G.	$4\frac{1}{2}$	$87\frac{7}{8}$ B.
Oberschl. Priorität.	$3\frac{1}{2}$	$74\frac{1}{4}$ B.
do. do.	4	$83\frac{1}{4}$ B.
do. Lit. F. .	$4\frac{1}{2}$	$89\frac{1}{4}$ B.
do. Lit. G. .	$4\frac{1}{2}$	88 B.
Neisse-Brieger do.		—

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	111 B.
dto. neue		101 B.
Oberschl. Lt. A u. C	$3\frac{1}{2}$	$176\frac{1}{4}$ B.
do. Lit. B	$3\frac{1}{2}$	—
Rechte Oder-Ufer-B.	5	$87\frac{7}{8}$ B.
R. Oderufer-B. St.-Pr.		$93\frac{3}{4}$—94 bz.
Cosel-Oderb.-Wilhb.	4	$107\frac{1}{4}$—$108\frac{5}{8}$ bz. u. G.
do. do. St.-Prior.	5	—
do. do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
Warschau-Wien . .	5	59 B.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	$87\frac{7}{8}$ bz.
Italienische Anleihe	5	$55\frac{1}{2}$—$\frac{5}{8}$ bz. u. G.
Poln. Pfandbriefe .	4	67 B.
Poln. Liquid.-Sch. .	4	$56\frac{1}{2}$—$\frac{7}{8}$ bz.
Oest. Nat.-Anleihe	5	$56\frac{3}{4}$ B.
Oesterr. Loose 1860	5	$83\frac{1}{2}$ B.
do. 1864		—
Baierische Anleihe .	4	—

Gold und Papiergeld.

Ducaten	—	$95\frac{1}{2}$ B.
Louisd'or	—	113 B.
Russ. Bank-Billets .	—	$80\frac{1}{2}$—$\frac{1}{4}$ bz. u. G.
Oesterr. Währung .	—	$80\frac{1}{4}$—80 bz. u. G.

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	$51\frac{3}{4}$ bz. u. B.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	$4\frac{1}{2}$	—
Schlesische Bank .	4	$117\frac{3}{4}$ B.
Oesterr. Credit- . .	5	126 bz.

Wechsel-Course.

Amsterdam . .	k. S.	$141\frac{1}{2}$ G.
do. . .	2 M.	$141\frac{1}{8}$ G.
Hamburg	k. S.	151 G.
do. . . .	2 M.	$150\frac{1}{4}$ bz. u G.
London	k. S.	—
do.	3 M.	$6.23\frac{1}{2}$ B.
Paris	2 M.	$81\frac{1}{6}$ B.
Wien ö. W. . .	k. S.	80 bz.
do. . .	2 M.	$79\frac{1}{4}$ G.
Warschau 90 SR	8 T.	—

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.